



Bern, 24. Juni 2021

Medienmitteilung

Teilzeit in Spitälern - geht nicht? Geht doch!

Weniger ist mehr: Das sagen sich immer mehr junge Ärztinnen und Ärzte und wollen weniger arbeiten. Dass und wie die Vereinbarkeit von Job und Privatleben möglich ist, zeigt der vsao mit dem Projekt Förderung Teilzeit. Er hilft bei Rechtsfragen und Dienstplänen, gibt Tipps für reduzierte Pensen und bringt gute Beispiele. Denn mit mehr Teilzeitarbeit gewinnen Angestellte wie Arbeitgeber.

Die Medizin wird immer weiblicher. Im Studium sind Frauen in der Mehrheit, in der Ärzteschaft holen sie auf. Fragen nach der Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder weiteren Lebensinhalten verlangen somit immer öfter nach Antworten. Auch bei immer mehr Männern.

Die Nachfrage nach Teilzeitstellen ist das eine - das in vielen Spitälern zu kleine Angebot das andere. «Was sich also ändern muss», sagt Sarina Keller, Leiterin Weiterbildung und Recht beim Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (vsao). «Und was sich ändern kann! Mit unserem Projekt für mehr Teilzeitjobs treten wir den Tatbeweis an.» Auf der [Webseite](#) sowie in einer Broschüre, einem Leitfaden, Videos und bei einem Selbstcheck erfährt man alles, worauf es bei der Schaffung und Umsetzung von mehr Teilzeitarbeit ankommt. Dabei würden die Verbandsmitglieder genauso angesprochen wie die Spitäler als ihre hauptsächlichen Arbeitgeber, betont Keller.

Das falsche Bild

Einer, welcher den Ruf längst gehört hat, ist Professor Dr. med. Stefan Breitenstein, Chefarzt der Klinik für Viszeral- und Thoraxchirurgie am Kantonsspital Winterthur. Sein Fazit: «Ohne Teilzeit müsste ich auf ganz viele gute Ärztinnen und Ärzte verzichten.» In zu vielen Köpfen geistert jedoch noch das alte Bild herum, dass nur gut sei, wer viel arbeite. Ein komplett falsches Bild, ergänzt Dr. med. Julien Ombelli, medizinischer Direktor der Spitäler Waadt-Nord: «Teilzeitmitarbeitende setzen sich mit Begeisterung ein.»

Es braucht folglich zuerst ein Umdenken - und das Vorleben einer anderen Haltung in der Betriebs- und Führungskultur. Anschliessend sei es wichtig, bei der Strukturierung und Organisation von Teil- und Vollzeitpensen an alle Punkte zu denken, die eine erfolgreiche Umsetzung ermöglichen, erklärt Sarina Keller. «Flexible Arbeitszeitmodelle erfordern klare und gesetzeskonforme Regelungen. Zudem braucht es mehr Planung, Anpassungsfähigkeit und Kommunikation. Denn Teilzeitarbeit ist nicht in allen Bereichen gleich gut möglich, und nicht jedes Bedürfnis lässt sich eins zu eins schriftlich abbilden.»

Der Denkprozess beginnt somit bei der Jobausschreibung, Rekrutierung und Anstellung, geht weiter bei der Dienstplanung und endet bei spezifischen Fragen im Zusammenhang mit Elternschaft und der ärztlichen Weiterbildung. «Bei all diesen Themen bieten wir unseren Mitgliedern und den Kliniken und Spitälern schon seit langem Unterstützung an», so Keller - «aber dank unseres Projekts jetzt noch mehr und konkreter!»

Für Rückfragen:

Marcel Marti

Leiter Politik und Kommunikation / stv. Geschäftsführer vsao

Tel. 031 350 44 82

E-Mail: marti@vsao.ch

vsao – Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte

Der Berufsverband vsao vertritt als eigenständiger Verein die beruflichen, standespolitischen und wirtschaftlichen Interessen der angestellten Ärztinnen und Ärzte in der Schweiz, insbesondere der Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte.